

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 22.

Düsseldorf, Mittwoch den 13. März 1872.

Steckbriefe.

637. 359. Der unten signalisirte Musketier Joseph Barß der 2. Compagnie 5. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, ist am 11. Februar a. o. Abends zwischen 6 $\frac{1}{2}$ und 7 Uhr aus der Garnison Münster befrist.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden diensterhebend ersucht, auf den p. Barß zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Commandantur zum Weitertransport nach hier abzuliefern.

Münster, den 25. Februar 1872.

Königliches Commando des 1. Bataillons 5. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 53.

Signalement: Gebirgsbock, Blauet; Kreis, Moyn; Regierungsbezirk, Coblenz; heimathsberechtigt, Duisburg; Kreis, Duisburg; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Alter, 21 Jahr, 6 Monat; Religion, katholisch; Stand oder Gewerbe, Kutscher, Größe, 73 Centimeter; Haare, dunkelbraun; Stirn, hoch; Augenbraunen, dunkelblond; Augen, schwarz; Nase, klein; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gut; Kinn, oval; Gesichtsbildung, etwas länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gesetzt; Sprache, hochdeutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Der p. Barß war bei seiner Entweichung bekleidet mit: 1 Waffentrod, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Mütze mit Schirm (eigen), 1 Paar Stiefeln (eigen).

638. 393. Der Wirth und Seidenwinder Friedrich Wilhelm Düspohl, 42 Jahre alt, geboren in Gütersloh und zuletzt wohnend am Rötgen (Belbert) ist durch Urtheil des hiesigen Kgl. Zuchtpolizeigerichts vom 18. November 1871, bestätigt durch Urtheil der correctionellen Appellkammer vom 14. December 1871 wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Düspohl im Betretungsfalle festzunehmen und an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 27. Februar 1872.

Der Ober-Procurator, gen.: Ebermaier.

Beschreibung: Größe, 5' 6"; Haare und Augenbraunen, blond; Stirne, frei; Augen, schwarz; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn spitz; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gesetzt;

631. 394. Gegen den Knecht Friedrich Kluth, 51 Jahre alt, zuletzt wohnend in Belbert, ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Kluth im Betretungsfalle fest-

zunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 27. Februar 1872.

Der Ober-Procurator, gen.: Ebermaier.

Beschreibung: Größe, 5' 6"; Haare und Augenbraunen, dunkelblond; Stirne, frei; Augen, blau; Nase, lang und spitz; Mund, gewöhnlich; Zähne, mangelhaft; Bart, rarirt; Kinn und Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant.

635. 395. Gegen den Maurer Heinrich Peter Borsch, 37 Jahre alt, geboren zu Schnörtingen, Bürgermeisterei Waldbroel, zuletzt wohnend in Elberfeld, ist Vorführungsbefehl wegen Betrugs erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Borsch im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 27. Februar 1872.

Der Ober-Procurator, gen.: Ebermaier.

Beschreibung: Größe, 5, 3"; Haare und Bart, braun; Augenbraunen, braun; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Gesicht, rund; Statur, gesetzt.

636. 400. Der Geschäfts-Reisende Wilhelm August Kurz aus Elberfeld hat sich der hieselbst wegen Unterschlagung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 29. Februar 1872.

Der Untersuchungsrichter N.: Mühsamen.

Signalement: Alter, 27 Jahre; Größe, 5' 5"; Haare, hochblond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Nase, spitz und lang — gebogen; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Bart, röthlicher Vollbart; Kinn, gewöhnlich; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß, kränklich; Statur, schlant.

637. 409. Der Tagelöhner Georg Tanne aus Biren, welcher des Diebstahls dringend verdächtig, hat nicht ermittelt werden können. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, den p. Tanne im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Essen, den 26. Februar 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 3"; Haare, blond; Statur, gesetzt.

638. 414. Andreas Arnold aus Dornseifen, früher Plafmeister auf dem Kreuzthaler Stahlwerke, ungefähr 44 Jahre alt und 5' 6" groß, von kräftiger Statur, mit braunem Vollbarte und vorne wider Nase, bekleidet mit blauleinenern Kittel, grauer oder doch dunkler Buztinhose und rundem schwarzen Filzhute, soll wegen dringenden Verdachts der Unterschlagung einer Geldsumme von mehr als 500 Thlr. zur Untersuchung gezogen werden. Da sich derselbe seit einigen Tagen aus seiner Heimath entfernt hat und auf flüchtigem Fuße befindet, so ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf den Arnold zu vigiliren, ihn im Falle der Betretung zu verhaften und zum hiesigen Gerichtsgefängnisse einliefern zu lassen.

Siegen, den 24. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht, Abth. 1. Der Untersuchungsrichter.

639. 415. Der Bergmann Johannes Braun von Oberdielsen, 25 Jahre alt, evangelisch, 5' 6" groß, von kräftiger Statur und blasser Gesichtsfarbe, mit lockigem dunkelblonden Kopfschare, blonden Augenbrauen, blauen Augen, kurzer dicker Nase, weißlichem kleinen Schnurbarte, gewöhnlichem Munde, spitzigem Kinn, länglichem Gesichte nebst einer Narbe auf der rechten Hand und die unverehelichte Catharina Clara Beder von Oberdielsen, 18 Jahre alt, evangelisch, 4' 10" groß, von gefeilter Figur und rüthiger Gesichtsfarbe, mit hell londen Kopfschare, blonden Augenbrauen, blauen Augen, gewöhnlicher Nase und etwas dickem Munde und rundem Gesichte, haben sich am 3. December v. J. zusammen heimlich aus ihrer Heimath entfernt und befinden sich auf flüchtigem Fuße. Da Braun wegen Entführung der Beder, Beide auch wegen eines bei dem Vater des Mädchens, dem Johannes Heinrich Beder zu Oberdielsen, gemeinschaftlich verübten Diebstahls an Bett- und Weiszeuge, Kleidungsstücken, sowie einem Handkorbe und Regenschirm von uns zur Untersuchung gezogen werden sollen, so ersuchen wir alle Polizeibehörden auf dieselben zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und mit den in ihrem Besitze vorfindlichen Effecten der entwendeten Art zum hiesigen Gerichtsgefängnisse einbringen zu lassen.

Siegen, den 16. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht Abth. 1. Der Untersuchungsrichter.

640. 418. Die durch Urtheile des Königlichen Polizeigerichts zu Herdingen vom 2. Januar c. wegen Landstreicherei und Bettelei zu einer Haftstrafe von je vier Wochen verurtheilten 1) Ferdinand Diebinger, 2) Joseph Stidelbruch, beide ohne Gewerbe, früher zu Grefeld wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, haben bis jetzt nicht zur Haft gebracht werden können. Ich ersuche daher alle Polizeibehörden, auf die beiden Condemnaten zu wachen, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 29. Februar 1872.

Der Ober-Procurator: von Gueraud.
641. 428. Der unten näher signalisirte Militärsträfling Nicolaus Frank ist am 5. d. Mts. vom

Arbeitsposten in hiesiger Festung entwichen und werden alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst ersucht, auf den p. Frank vigiliren, denselben im Betretungsfalle verhaften und nach hier oder an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 5. März 1872.

Königliche Commandantur.

Signalement: Name, Nicolaus Frank; Alter, 32 Jahre 10 Monat; Größe, 1 Meter, 670 Mil. Met.; Religion, katholisch; Geburtsort, Bisterhoff; Verwaltungsbezirk, Lothringen; Gewerbe, Ackerer; Haare, dunkelroth; Stirne, niedrig; Augenbrauen, dunkel; Augen, grau; Nase, spitz; Mund, klein; Kinn, rund; Zähne, gesund; Bart, schwach; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant; bes. Kennzeichen, keine; Kleidung 1) Wollene Unterhose; 1) blaugestreiftes calicot. Hemde; ein Paar kurzschäftige Diensthieseln gez.: M. St. A.

642. 431. Der unten näher signalisirte Alan Joh. Rau er der 5. Escadron Westfal. Alanen-Regiments Nr. 5 ist am 3. März 1872, Mittags aus seiner Garnison Düsseldorf entwichen und ist dessen Aufenthalt bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden dienst- ergebenst ersucht, auf den p. Rau er vigiliren, ihn im Betretungsfalle aretiren und an das unterzeichnete Commando abliefern zu wollen.

Düsseldorf, den 7. März 1872.

Commando des Westfal. Alanen-Regiments Nr. 5.

Signalement: Vor- und Zuname Johann Rau er; Geburtsort, Julienthal; Kreis, Fallenberg; Regierungsbezirk, Dypeln; früherer Aufenthaltsort, Kreis- und Regierungsbezirk Düsseldorf; Alter, 24 Jahre; Größe 7 Zoll 3 Strich; Statur, schlant; Haare und Augenbrauen, dunkelbraun; kleiner dunkler Schnurbart; Augen, grau; Nase, lang und spitz; Mund groß und breit; Zähne, gut; Gesichtsfarbe blaß und Sommerprossen im Gesicht; Gesichtsbildung, länglich ohne Bart; Aussprache, schlesischer Dialekt; Religion, katholisch; Profession Bierbrauer; Besondere Kennzeichen, keine. Bekleidung: Wachtdienst-Mantel, eigene enge Hose mit hohen Stiefeln und Sporen, eigene Mütze, Halsbinde, Säbel mit lackirtem Koppel.

643. 432. Der Schreinergefell Stephan Schneider, welcher des Diebstahls dringend verdächtig ist, ist hier zur Untersuchung gezogen. Da derselbe bisher nicht hat ermittelt werden können, so ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, unter Angabe des Signalements desselben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Essen, den 1. März 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, ca. 29 Jahre; Religion, katholisch; Größe, 5' 2"; Haare, dunkelbraun; Stirn, niedrig; Augenbrauen, braun; Augen, braun; Nase, spitz; Bart, rasirt; Zähne, gut; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gehalt, gefeilt; Besondere Kennzeichen, keine.

644. 433. Der, bei der Wittwe Simon hier selbst, Gäusemarkt Nr. 27 wohnende Schneider Joseph Bensch, welcher wegen Unterschlagung hier selbst zur Unternehmung gezogen worden ist, hat sich von hier heimlich entfernt. Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, den p. Bensch im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen.

Essen, den 1. März 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

645. 434. Der Handelsmann Heinrich Adolphs, welcher eine Geldbuße von 12 Thlr. zur hiesigen Salarien-Kasse zu zahlen, event. eine Haft von vier Tagen zu verbüßen hat, ist nicht aufzufinden. Wir eruchen die Polizeibehörden, den p. Adolphs im Betretungsfalle der nächsten Gerichtsbehörde vorzuführen, falls derselbe die Einzahlung der Geldbuße nicht nachzuweisen vermag. Ebenmäßig werden die Gerichtsbehörden um Vollstreckung ersucht.

Dortmund, den 2. März 1872.

Der Polizeirichter: Dreher.

646. 260. Der gegen Johann Besselmann am 28. April 1869 Nr. 1039. 575. des Öffentl. Anzeigers Nr. 25 Seite 273 erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Broid, den 24. Februar 1872

Königl. Kreisgerichtsdeputation.

647. 396. Der unterm 25. Februar c gegen den Musikfrier Joseph Park der 2. Compagnie 5. Westfäl. Infanterie-Regiments Nr. 53 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Münster, den 28. Februar 1872.

Königliches Commando des 1. Bataillons 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nro. 53.

648. 410. Der unterm 14. Februar c gegen den Conditior-Gehülfe Heinrich van der Gathen aus Heisingen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Essen, den 29. Februar 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

649. 411. Der gegen den Bergarbeiter Peter Brämer aus Dormagen unterm 12. December pr. sub. Nro. 4460. 1832. des Öffentlichen Anzeigers zum 96. Stück des Regierungs-Amtsblattes wird als erledigt zurückgenommen.

Bochum, den 23. Februar 1872.

Königliches Kreis-Gericht I. Abth.

Verkäufe und Vicitationen.

650. 439. In der Subhastationsache des zu Grefeld wohnenden Maurermeisters und Wirthes Johann Peter Dabber, Gläubigers gegen

1. die Eheleute Friedrich Pulverscheld, Bleicher und Lisette Hef, beide zu Grefeld wohnhaft, letztere Wittwe erster Ehe des zu Grefeld verstorbenen Franz Anton Bielefeld, und die Erben und Repräsentanten des Franz Anton Bielefeld, als: 2. Christina Bielefeld, Wittwe Friedrich Gottsleben, ohne Geschäft, in Volkmarfen; 3. Eheleute Franz Anton Nest und Maria Bielefeld, beide Ackerer zu Volkmarfen; 4. Helena

Bielefeld, Dienstmagd, zuletzt in Düsseldorf wohnhaft, gegenwärtig in Brüssel sich aufhaltend; 5. Felix Bielefeld, Schuhmacher, in Volkmarfen; 6. Johann Lorenz Herdemerten, Tagelöhner, in Volkmarfen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Robert Bielefeld, Klempner; 7. Eheleute Friedrich Biele und Maria Bielefeld, Ackerleute auf'm Schell bei Betsmate; 8. Friedrich Bielefeld, Bedienter, zu Mülheim am Rhein; 9. Andreas Gotthmann, Schuhmacher, jetzt Soldat bei der 8. Compagnie des sechszehnten Infanterie-Regiments, zu Köln garnisonirend; 10. Friedrich Wilhelm Bielefeld, Gutmacher, in Soest; 11. Martin Diste, Tagelöhner, in Volkmarfen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vertreter der unter seiner väterlichen Gewalt stehenden Minderjährigen a) Bertha und b) Maria Diste; 12. Andreas Bielefeld, Schuhmacher in der Gemeinde Hamme, Amtsbezirk Bochum, wohnhaft, Schuldner; soll in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichtes zu Grefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst **Mittwoch, den 19. Juni 1872**, des Vormittags 10 Uhr, das nachbeschriebene, durch Verfügung vom 6. Januar 1872 in gerichtlichen Beschlag genommene Immobilien der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Kreis und Gemeinde Grefeld: ein Bau terrain, welches als Bleiche benutzt wird, gelegen zu Grefeld an der Prinzferdinandstraße, mit einer Fronte und hinteren Breite von 118 Fuß und einer Tiefe an einer Seite von 116 Fuß, an der anderen Seite von 115 $\frac{1}{2}$ Fuß, begrenzt einerseits von Janhen und Bässen und andererseits von Langenberg, hinten an Kruse anschließend, katastrirt Flur 4 Nr. 1282/334, mit einem Flächeninhalt von 90 Ruthen 80 Fuß, nach der Vermessung des Geometers Camp zu Grefeld 94 Ruthen 90 Fuß, nebst den auf diesem Terrain nunmehr aufstehenden, unten näher beschriebenen Waschküche und Wohnhaus sammt Zubehör. Die Gebäulichkeiten sind in Stein aufgeführt, mit Wannen gedeckt, und nach Thätigung des Kaufactes vom 17. September 1861, betreffend den Erwerb des Grundstückes durch genannten Franz Anton Bielefeld, errichtet.

Das Wohnhaus, gelegen sub Nr. 10 an der Prinzferdinandstraße, besteht aus Erdgeschos und 1 Etage, hat ebener Erde nach der Straße zu 1 Thüre und 3 Fenster, in der oberen Etage 4 Fenster; über jedem Fenster der Etage befinden sich 2 Luftlöcher. Der Flügelbau, aus Erdgeschos und einem Stockwerk bestehend, hat ebener Erde 2 Thüren und 2 Fenster, im oberen Stocke 4 Fenster.

Ueber das zu subhastirende Immobilien hat der Geometer Camp zu Grefeld eine Karte aufgenommen, welche dem Verkaufe zu Grunde gelegt wird. Die Realitäten werden bewohnt und benutzt von den Eheleuten Friedrich Pulverscheld und Lisette Hef, und angeblich miethweise von den Seibewebem Heinrich Kemmeler und August Steger. Die Steuer pro 1872 beträgt zu-

folge Bescheinigung des commissarischen Kataster-Controleurs Mahmann 5 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. Gebot des Extrahenten 1000 Thaler. Die citirte Karte des Geometers Camp, die Bescheinigung des commissarischen Kataster-Controleurs Mahmann bezüglich des Steuerfalles, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Friedensgerichtes zu Grefeld zur Einsicht offen.

Grefeld, den 1. März 1872.

Der Friedensrichter, Justizrath: J. B. King;

Der Gerichtsschreiber: Morret.

Für gleichlautende Ausfertigung, welche dem Extrahenten auf sein Verlangen erteilt wird.

Der Gerichtsschreiber: Morret.

651. 447. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen 1. Herrn Wilhelm Bley, Kaufmann, in Grefeld wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvermund der ohne besonderen Stand gesetzlich bei ihm domicilierten minderjährigen a. Johann Franz Kuhles, b. Rosa Henriette Kuhles und c. Wilhelmine Elisabetha Kuhles, unter der Nebenvormundschaft des zu St. Tönis wohnenden Bäckers und Bierbrauers Herrn Matthias Kuhles nebst d. 2. Fräulein Henriette Kauerz, ohne besonderes Geschäft, in Gladbach, 3. Herrn Eduard Kauerz, Kaufmann in Dülken, 4. Eheleuten Herrn Matthias Grunhofer, Wirtz und Aderer und Adelheid Kauerz, ohne besonderen Stand, beide in Neersen, 5. Herrn Peter Kauerz, Geber und Wirtz, in Neuenhof, 6. Fräulein Seropbine Kauerz, ohne besonderes Geschäft, 7. Herrn Heinrich Kauerz, ohne besonderes Geschäft, diese drei in Gladbach und 9. Herrn Heinrich Peters, Geber, in Kempen wohnhaft, im eigenen Namen, sowie als Co-Procipiant und seiner sämtlichen aus der Ehe mit der verstorbenen Maria Kauerz stammenden Kinder der noch minderjährigen a. Franz Conrad Heinrich Joseph, b. Maria Catharina Josephine, c. Peter Heinrich d. Henriette Adelheid und e. Walburga Seropbine Maria Peters, unter der Nebenvormundschaft des sub 3 genannten Herrn Eduard Kauerz, folgend, wider auf Grund a. Verurtheilungssactes des Friedensrichters vom 4. October 1871 b. Familienrathschlusse vom 7. October 1871 und c. Rechtsanwaltschaftliches des königlichen Landgerichtes zu Aßfeldern vom 18. November 1871, vor unterzeichnetem Ludwig Albert Müller Notar im Amte zu Grefeld Donnerstag, den 2. April 1872, Nachmittags 4 Uhr zu Grefeld in der Wohnung des Wirtzes Herrn Johann Conrad Schmierer an der Eiler Landstraße, Section A Nummer 20 die nachbeschriebenen Immobilien öffentlich verkauft, nämlich:

a. in der Gemeinde Grefeld, Kreis gleichen Namens, gelegen

- 1) Eine Forstheide, Flurstückung am Eckkreuz, katastrirt Flur 8 Nr. 752/238, 4 Morgen 5 Dülken, angrenzend vorne an den Brunnentisch und hinten an Ladder, im Uebri-

gen an Gottfried Bangenberg, Leydes und Engelen, Schätzungspreis vierhundert Thaler, 400 Thaler.

b) in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hüls, Kreis Kempen gelegen

- 2) Flur 6 Nr. 683/437, 438, 76 Ruthen 20 Fuß, ein Wohnhaus mit Hofraum, Garten, Stallung und Kegelbahn und dem sonstigen Immobilienzubehör, an den Broder'schen Höfen gelegen, begrenzt von der Straße von Grefeld nach Hüls, dem Stieger'schen Fied, Lomes und Brackelmann. Dieses Immobilien wird in Gemäßheit eines Plines zuerst in 4 Parzellen und demnach im Ganzen zum Verkauf ausgelegt. Die 4 Parzellen beschreiben sich wie folgt: Parzelle Nr. 1 des Planes, 13 Ruthen Garten, beziehungsweise Baustelle, Schätzungspreis siebenzig Thaler. 70 Thaler. Parzelle Nr. 2 des Planes 14 Ruthen Garten beziehungsweise Baustelle, Schätzungspreis sechzig Thaler 60 Thaler. Parzelle Nr. 3 des Planes, 32 Ruthen 70 Fuß, die Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten, Schätzungspreis achthundert Thlr., 800 Thlr. Parzelle Nr. 4 des Planes, 16 Ruthen 50 Fuß, Garten beziehungsweise Baustelle, Schätzungspreis fünfzig Thaler 50 Thaler.

Grefeld, den 30. Januar 1872.

Müller, Notar.

652. 448. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen Herrn Wilhelm Jakob Erdens, früher Speyererhändler in Grefeld, jetzt Handlungsreisender in Dülken wohnhaft, in eigenem Namen, sowie als Hauptvermund seiner minderjährigen Kinder a. Carloline Wilhelmine Auguste, b. Franz Wilhelm und c. Peter Joseph Erdens, unter der Nebenvormundschaft des zu Kaldenkirchen wohnenden Kupferschmiedes Joseph Loiff stehend, wird auf Grund a. Verurtheilungssactes des Unterzeichneten vom 21. August 1871, b. Familienrathschlusse vom 2. September 1871 und c. Rathsanwaltschaftliches des königlichen Friedensrichters zu Aßfeldern vom 6. October 1871, vor unterzeichnetem Ludwig Albert Müller, Notar im Amte wohnhaft zu Grefeld **Donnerstag, den 4. April 1872**, des Abends 7 Uhr, zu Grefeld in der Wohnung des Bierbrauers und Wirtzes Herrn Jacob Birken, Rheinstraße Nr. 38, das nachbeschriebene Immobilien öffentlich verkauft,

Kreis und Gemeinde Grefeld

das zu Grefeld an der Louisenstraße unter Nr. 23 gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Flügelaub und Hintergebäude, sowie dem sonstigen Immobilienzubehör, begrenzt von Geldmacher und Brethol, katastrirt in Flur 12 Nummer 130, 133, 12, 15 der Parzelle, mit einer Grundfläche von 7 Ruthen 50 Fuß. Schätzungspreis dreitausend Thaler. 3000 Thaler.

Grefeld, den 23. Januar 1872. Müller, Notar.

653. 449. In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen 1. Eheleuten Herrn Heinrich Kolden, Bildhauer und Maria Agnes Roesberg, ohne besonderen Stand, beide in Grefeld; 2. Katharina Schneider, Wittwe Balthasar Roesberg, ohne besonderen Stand daselbst wohnhaft, im eigenen Namen, wie auch als Mutter und Vormund ihres noch minderjährigen, ohne besonderen Stand bei ihr wohnenden Kindes Cornelius Roesberg, 3. Eheleuten Herrn Johann Jacob Giesefeld, Werkmeister und Catharina Margaretha Roesberg, ohne besonderen Stand, beide in Grefeld wohnhaft, 4. Herrn Johann Heinrich Roesberg, Komptoirist ebendaselbst wohnhaft, in eigenem Namen und als Nebenvormund des Minorennen Cornelius Roesberg, 5. Hrn. Johann Philipp von Bissel, Spiegelakrifant, 6. Hrn. Georg Kieder, Maler und 7. Herrn Eberhard Noltenius, doctor juris und Obergerichtsanwalt, diese drei in Bremen wohnhaft, die Herren von Bissel und Kieder in ihrer Eigenschaft als Vormünder von Johann Cornelius Roesberg, minderjähriges Kind der zu Bremen verlebten Eheleute Portraitmaler Johann Roesberg und Theodora Kieder und Hr. Noltenius, als Tutor honorarius der beiden Vormünder Herren von Bissel und Kieder, wird auf Grund a. Vereinbarungsgesetzes des Unterzeichneten vom 18. März 1870, b. Familienrathsbeschlusses vor dem Königl. Friedensgerichte zu Grefeld vom 26. März 1870, c. Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 14. April 1870 und d. Verhandlung vor dem Unterzeichneten vom 12. Februar 1872, vor unterschriebenem Ludwig Albert Müller, Notar im Amtswohnsitz zu Grefeld, **Samstag, den 20. April 1872** Abends 7 Uhr, zu Grefeld in dem Locale des Restaurateurs Herrn Theodor Neu, Karlsplatz Nr. 11, das zu Grefeld, Kreis und Gemeinde gleichen Namens an der Hubertusstraße unter Nr. 54 gelegene zweistöckige Wohnhaus sammt zweistöckigem Flügelbau, Hofraum, Garten und dem sonstigen Immobilienzubehör, begrenzt von Doctor Tendeiring und Tack, hinten an Eckroers anschließend, katastr. Flur 4 Parzelle 564/174, mit 15 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu zweitausenddreihundert Thalern . . . 2300 Thaler öffentlich verkauft.

Grefeld, 14. Februar 1872.

Müller, Notar.

654. 436. Auf Anstehen der Frau Maria Helena geborne Wortmann, ohne Stand, Ehegattin des Kaufmannes Conrad Schelledes, Beide in Grefeld wohnend, die Ehefrau u. Schelledes, handelnd unter Genehmigung ihres Ehegatten und als alleinige Erbin und Rechtsnachfolgerin ihrer verstorbenen Eltern Johann Jacob Wortmann und Barbara geb. ter Meer, Beide zeitlichen Rentner in Grefeld, sollen am **Freitag den 14. Juni 1872**, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichtes in Geldern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause daselbst, die nachverzeichneten gegen 1. Arnold Koch, früher Aderer, jetzt ohne Geschäft, als Hauptschuldner und

Miterbe seiner Ehefrau Christina geborene Pannerz, 2. Gerhard Koch, Aderer, 3. Magdalena Koch, ohne Stand, sämmtlich in Capellen wohnend, 4. Ehe- und Adererleute Arnold August Sandhövel und Elisabeth Koch, früher in Capellen, jetzt in Grefeld wohnend, 5. Eheleute Friedrich Julius Gerlinghaus, früher Kaufmann, jetzt Werkführer und Margarethe Koch, ohne Stand, früher in Breyell, jetzt in Barmen wohnend — diese sub 2 bis 5 einschließlich Genannten als Miterben ihrer Mutter Christina geborene Pannerz, zeitlichen Ehefrau Arnold Koch, der unter Nr. 2 hier vor genannter Gerhard Koch zugleich als Drittbefitzer — unter'm 20. December 1871 in gerichtlichen Beschlag genommen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Capellen, Kreises Geldern gelegenen Immobilien, für die von der Extrahentin abgegebenen Erstegebote zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich: der auf der Boedelt in der Bürgermeisterei Capellen bei Geldern belegene sogenannte Kluttenhof, sammt der Troostkoth, bestehend in Wohn- und Oekonomiegebäuden, Um- und Unterlage, Baum und Gemüsegärten, Ackerländereien, Wiesen, Weiden und Holzungen, eingetragen im Kataster unter Artikel 201 mit einer Gesamtfläche von 32 Hektaren, 29 Aren, 72 Meter, insbesondere folgende Bestandtheile umfassend:

- 1) Das Haupthaus, — Kluttenhof — sammt Um- und Unterlage, Stallung Scheune und Badhaus, Baum- und Gemüsegarten, Weide- und Ackerland, alle aneinanderhängend, begrenzt von Eigenthum des Wilhelm Meuskens, Hermann Garß, Schüttner, dem Leitgroben und Wegen, katastr. Flur J, Flurbtheilung „der Kluten“, Nummer 90 bis einschließlich 98, mit einer Fläche von 10 Hektaren, 18 Aren, 53 Meter.

Die Gebäulichkeiten liegen in der Nähe des von Geldern nach der Porzelt führenden Communalweges. Das Wohnhaus ist mit der Stallung verbunden, so daß Beide ein Gebäude bilden; dasselbe ist einstöckig, massiv in Steinen gebaut, mit rothen Ziegeln gedeckt und trägt die Hausnummer 258. Nördlich hat dasselbe die Fronte mit der Eingangstür, sammt Oberlicht und drei Fenster, und oben ein Dachfenster. Ostlich befinden sich 2 größere und 2 kleinere Fenster, 2 Kellerlöcher und 1 Einfahrtsthor zum Stalle; an der Westseite sind 2 größere und 4 kleinere Fenster angebracht; nach Süden befindet sich ein zweites Einfahrtsthor zum Stalle, und 4 kleinere Fenster. Vor der Front und westlich liegt der Baum- und Gemüsegarten und in demselben das Badhaus, welches in Stein aufgeführt, und mit Ziegeln gedeckt ist; an demselben befinden sich eine Thür und vier Fenster.

Nach Süden, etwa zwanzig Schritt von der Stallung liegt die Scheune, ebenfalls massiv

in Steinen gebaut und mit Ziegeln gedeckt. Die Südfront zeigt das Einfahrtsthor; auf der Ostseite befindet sich ebenfalls ein Thor, und ein mit Stein angebautes Schoppen; nördlich befindet sich 1 Thür und 2 Fenster. Erstgebot einschließlich Gebäulichkeiten 3500 Thlr.

2) 2 Hektar, 23 Acre, 91 Meter Wiese, begrenzt von Schuldner, Dieblich Cloo und Wilhelm Meuskens, Flur J, Flurabtheilung „der Klatten“, Nr. 101 und 102. Erstgebot 500 Thlr.

3) 11 Acre, 96 Meter Wiese, Flur K, Flurabtheilung „Wellbruch“, Nr. 86, begrenzt von Catharina Botamps und Dietrich Cloo. Erstgebot 40 Thlr.

4) 2 Hektare, 4 Acre, 12 Meter Holzung und Wiese, Flur G, Flurabtheilung „Heide“, Nr. ¹⁹IV₃₀₀, ¹⁹IV₃₀₇, ¹⁹IV₃₀₈, ¹⁹IV₃₀₉, begrenzt von Eigenthum des Philipp Koeffs, Peter Andreas Wolfram, Peter Boecker, Ernst Forthmann und der Gemeindegrenze von Geldern. Erstgebot 460 Thaler.

5) 6 Hektar, 71 Acre und 24 Meter Ackerland und Holzung, Flur J, Flurabtheilung „Selbersfeld“, Nr. ³⁸IV₂₉₈, ³⁸IV₂₉₉, ³⁸IV₃₀₀, ³⁸IV₃₀₁, ³⁸IV₃₀₂, ³⁸IV₃₀₃, begrenzt von Wilhelm Meuskens, der Haag'schen Allee und von Wegen. Erstgebot 1500 Thaler.

6) Die sogenannte Troostkathe, bestehend aus einem Wohnhause, sammt Um- und Unterlage, Stallung, Scheune, Garten, Ackerland und Weide, alles aneinanderhängend, begrenzt von Schuldner, Wilhelm Meuskens, Dieblich Cloo, Hermann Garz, Catharina Botamps, von Wegen und von einem Leitgraben; eingetragen Flur J, Flurabtheilung „Schanz“, Nr. 62 bis einschließlich 69, mit einer Fläche von 10 Hektaren, 99 Acren, 96 Meter.

Das Wohnhaus, von den Tagelöhnern Hermann Bani und Michael Heeferen bewohnt, liegt ebenfalls in der Nähe des von Geldern nach der Voefeld führenden Communalweges und trägt die Hausnummer 259; dasselbe ist auch mit der Stallung verbunden, einstöckig, massiv in Steinen erbaut und mit rothen Ziegeln gedeckt. An der Nordseite befindet sich die Fronte mit der Eingangsthür und 4 Fenster, westlich sind 3 Fenster, 1 Thür und 2 kleinere Thüren zum Schweinestall angebracht, südlich ist 1 Fenster und an der Westseite 2 kleinere Fenster, 1 Thür und 1 Einfahrtsthor zum Stalle. Nach Osten, von dem Hause getrennt, liegt die Scheune, ebenfalls in Steinen massiv aufgeführt und mit Ziegeln gedeckt. Nach Norden befindet sich das Einfahrtsthor, nach Westen ist 1 Thür und 2 Fenster und an der Südseite befindet sich ein Thor. Erstgebot einschließlich Gebäulichkeiten 3000 Thaler.

Mit Ausnahme der Gebäulichkeiten der

Troostkathe werden die sämmtlichen oben beschriebenen Immobilien von dem Mitschuldner und Drittbefiziger Gerhard Koch bewohnt und benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wonach die von diesen Immobilien für das Jahr 1871 zu entrichtende Grund- und Gebäudesteuer im Ganzen 41 Thaler, 10 Silbergroschen, 3 Pfennige betrug, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei dahier zur Einsicht offen.

Gegeben zu Geldern, am 29. Januar 1872.

Der Königliche Friedensrichter, (gez.) von Raesfeld.
Für gleichlautenden Auszug:

Der Gerichtsschreiber, (gez.) Selhorst.

655 91. Auf den Antrag des Kaufmannes Wilhelm Steinweg zu Heiligenhaus sollen die unten beschriebenen Immobilien — gegen 1) dessen Schuldner Eheleute Maurermeister Carl Ostermann und Catharina geborene Lappert, ohne Geschäft, beide zu Heiligenhaus wohnend — 2) den Syndik des Fallimentes des genannten Carl Ostermann, Rechtspractikant Theodor Raufsch zu Mettmann am **Donnerstag den 25. April 1872, Morgens 10 Uhr**, im Gerichtssaale zu Belbert öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien sind im Orte Heiligenhaus, Gemeinde Leubsd, Bürgermeisterei Belbert, im Kreise Mettmann gelegen, eingetragen in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 125 Flur 5 Nr. 151/2 der Parzelle und Nr. 620 des Gebäude-Verzeichnisses, bestehend aus Hofraum und Hausgarten, haltend an Flächenraum 100 Ruthen oder 14 Ar 19 Meter, worauf ein Wohnhaus nebst Anbau errichtet worden, Alles massiv aus Bruchstein, zweistöckig unter Pfannendach; das Wohnhaus ist mit Nr. 5^{1/2} bezeichnet, circa 13 Meter lang und 10 Meter breit, mit 3 Thüren und 27 Fenstern versehen; der Anbau, welcher als Wohnung und Stallung benutzt wird, ist circa 8 Meter lang und 6 Meter breit, mit 4 Thüren und 4 Fenstern versehen; der unmittelbar hinter dem Hause gelegene Garten ist mit einer Heide eingegrenzt; auf dem Hofe befindet sich ein Brunnen. Das Ganze wird begrenzt von der durch Heiligenhaus führenden Chaussee, so wie dem Eigenthume der katholischen Gemeinde, des Hülnerus und der Geschwister Kauls; bewohnt und benutzt werden die Immobilien von Eheleuten Ostermann selbst so wie angeblich miethweise von dem Handelsmanne Jacob und dem Schlosser Beckmann; ihre Grund- und Gebäudesteuer für das laufende Jahr beträgt 6 Thlr. 6 Sgr. Das Erstgebot des Ertrahenten 500 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zu Belbert von einem Jeden einzusehen.

Mettmann, den 7. December 1871.

Der stellvertretende Friedensrichter, gez. Scholl.
Für gleichlautende Abschrift

Der Gerichtsschreiber Buderath.

656. 1845. Die im Hypothekenbuche der Stadt Rees Vol. IV. fol. 139 auf den Namen der Wittwe Jakob Schwarz Johanna geb. Lang zu Rees eingetragenen Grundstücke das Haus in der Wasserstraße zu Rees No. 24 nebst Fläche, Flur III. No. 489, insgesamt vermessen zur Größe von 4 Ruthen 20 Fuß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **27. März 1872**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 3, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchen dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, ist nicht festgestellt worden, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der ausstehenden Gebäulichkeiten beträgt 40 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind, (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau des Gerichts einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 3. April 1872, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 9. Dezember 1871.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

657. 463. Montag den 18. März c., Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle 1 Pferd, 1 Siege, 1 Billard, 1 Sabentheke, Mobilien aller Art, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 8. März 1872.

J. g. v. Hünewinkel.

Aufgebote und Vorladungen.

658. 451. Vol. XXXI. fol. 1. des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg standen auf den daselbst auf den Namen des Bauunternehmers Anton Heilscher zu Duisburg eingetragenen Grundstücken der Gemeinde Duisburg Flur 4 No. 1572/462 und 1795/463 nebst Gebäulichkeiten zu Gunsten des Schachtmeysters Gottfried Heilscher zu Weiderich folgende Posten eingetragen:

1) Rubrica III No. 4: 500 Thaler nebst 5% Zinsen aus der not. Obligation vom 21. Juni 1866.

2) Rubrica III No. 5: 800 Thlr. nebst 5% Zinsen aus der Obligation vom 11. October 1866 und für die Wittve des Schachtmeysters Gottfried Heilscher zu Rangerwehr.

3) Rubrica III No. 7: 600 Thlr. nebst 5% Zinsen aus der Obligation vom 5. Februar 1870.

Das belastete Grundstück ist im Wege nothwendiger Subhastation verkauft und von den Kaufgelbern der auf vorstehende drei Posten gefallene Betrag von 1680 Thlr 15 Sgr. 2 Pfg. zum Depositum genommen, weil die Liquidantin Wittve Gottfried Heilscher die über die genannten Posten ausgefertigten Hypotheken-Documente nicht vorgelegt hat, vielmehr behauptet, solche seien verloren. Auf Antrag des den unbekanntem Betheiligten zugeordneten Curators werden deshalb alle diejenigen, welche an die für die oben genannten Posten angelegte Specialmasse ad 1680 Thlr. 15 Sgr. 2 Pfg. Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben bei dem Subhastationsrichter bis spätestens in dem auf den **7. Mai 1872**, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 8, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und die Kaufgelder zur Auszahlung an die Wittve Heilscher gelangen werden.

Duisburg, 27. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

659. 1477. Wilhelm Brouer, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Brouer und Catharina Meertzen zu Esserden, geboren am 21. August 1813, hat sich vor 20 bis 25 Jahren von hier entfernt, unter dem Vorgeben, nach America auszuwandern zu wollen; er hat von da etwa ein Jahr nach seiner Abreise geschrieben, seitdem aber nichts mehr von sich hören lassen.

Auf den Antrag seiner Geschwister wird derselbe, sowie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens im Termin den **6. September 1872**, Morgens 11 Uhr, bei hiesigem Gericht, schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Wilhelm Brouer für todt erklärt und sein Vermögen Einem sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird.

Rees, den 14. October 1871.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

660. 1140. Der am 4. April 1827 zu Leipzig geborene Uhrmacher Julius Noack, welcher im Inlande zuletzt in Ruhrort wohnte, ist um das Jahr 1846 nach New-York ausgewandert und hat seit 1853 nichts mehr von sich hören lassen.

Die Kinder seines verstorbenen Bruders Robert Noack zu Duisburg haben durch ihre Mutter und Vormünderin das Aufgebot und demnächst die Todeserklärung des Genannten beantragt.

Demgemäß werden Julius Noack, eintretenden Falls seine unbekanntem Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **6. Juli 1872**, Vormittags 9 Uhr, auf unserm Zimmer No. 6 anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls Julius Noack für todt erklärt und mit seinem Nach-

lasse nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Duisburg, den 28. August 1871.

661. 450. In der Anklagesache wider den Schuhmacher Stanislaus Günther aus Radoszlowo wegen Raubmordes ist auf den 15. April 1872, Vormittags 9 Uhr vor dem hiesigen Schwurgericht Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt.

Zu diesem Termine wird der Eisenbahnarbeiter Wojciech Witkowski aus Radoszlowo, dessen Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen, als Zeuge hiermit vorgeladen und ihm Erstattung der Reisekosten zugesichert.

Gleichzeitig werden alle Behörden, welche über den gegenwärtigen Aufenthalt des genannten Zeugen Kenntniß erhalten, ersucht, dem Witkowski von dieser öffentlichen Vorladung Mittheilung zu machen und ihn zum Erscheinen in dem Termine — unter Androhung der gesetzlichen Nachteile — zu veranlassen, auch hierher von dem Geschehenen sofort Nachricht zu geben.
Halberstadt, den 4. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.
Bekanntmachungen.

662. 437. Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verloosung der pro 1872 zu amortisirenden Stadtoobligationen sind die nachbezeichneten Nummern gezogen worden:

Anleihe Litr. A.

15. 63. 67. 77. 126. 152. 154. 193. 227. 289.
301. 325. 327. 404. 432. 471. 509. 537. 620. 627.
637. 645. 654. 655. 681. 701. 702. 710. 711. 758.
779. 796. 799. 816. 838. 853. 963. 1009. 1051. 1095.
1115. 1128. 1162. 1176. 1231. 1241. 1319. 1324.
1381. 1409. 1436. 1447. 1458. 1497. 1536. 1626.
1639. 1659. 1692. 1726. 1771. 1844. 1859. 1900.
1932. 1978. 1983. 2082. 2087. 2088. 2094. 2098.
2110. 2149. 2151. 2156. 2165. 2226. 2283. 2384.
2405. 2406. 2418. 2421. 2502. 2539. 2547. 2598.
2641. 2644. 2667. 2745. 2844. 2860. 2878. 2901.
2902. 2910. 2955. 2972. 2985. 2993. 3003. 3107.
3108. 3114. 3122. 3147. 3201. 3247. 3257. 3282.
3367. 3385. 3406. 3432. 3458. 3494. 3498. 3514.
3524. 3538. 3552. 3601. 3602. 3604. 3701. 3718.
3720. 3734. 3742. 3767. 3835. 3843. 3870. 3903.
3919. 3950. 3955. 3989. 4000.

Anleihe Litr. B.

109. 150. 493. 501. 524. 556. 605. 610. 659. 666.
706. 755. 777. 849. 866. 876. 904.

Anleihe Litr. C.

88. 89. 101. 102. 171. 208. 317. 374. 422. 719.

Anleihe Litr. D.

207. 293. 356. 371. 504. 548. 894. 895. 1110.
1186. 1267. 1279. 1300. 1315. 1334. 1359. 1484.

Anleihe Litr. E.

17. 18. 218. 219. 421. 560. 561. 699. 733. 901.
907. 1165. 1284. 1477. 1662. 1702. 1712. 1829.
1892. 1931. 1991. 2062. 2067. 2088. 2108. 2114.
2256.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, deren Kenntniß am 31. October c. bei der Stadt-

kasse hieselbst gegen Rückgabe der Obligationen und der nicht verfallenen Zinscoupons in Empfang zu nehmen. Vom 1. November c. ab findet eine weitere Verzinsung nicht statt.

Gleichzeitig werden die Inhaber der pro 1871 und früher verloosten Obligationen

Litr. A. Nr. 102. 213. 273. 296. 491. 605. 636.
768. 952. 977. 1154. 1733. 1941. 2042. 2123.
2238. 2329. 2341. 2346. 2578. 2584. 2676.
2677. 2851. 2995. 3064. 3299. 3653. 3655.
3656. 3679. 3733. 3782. 3885. 3888. 3894.
3928.

Litr. B. Nr. 154. 186. 306. 387. 399. 448. 859. 864.

Litr. C. Nr. 142. 183.

Litr. D. Nr. 838. 839. 970. 985. 999.

Litr. E. Nr. 191. 250. 251. 332. 403. 784. 790.
796. 2046. 2120.

wiederholt aufgefordert, deren Kenntniß bei der hiesigen Stadtkasse zu erheben.

Düsseldorf, den 29. Februar 1872.

Der Oberbürgermeister: Hammer.

Die Schuldentilgungs-Commission:

F. H. Lügeler. C. Hengstenberg. Hagen.

663. 438. Eine Auslosung Essener Stadt-Obligationen I, II. und III. Emission Behufs Amortisation pro 1872 hat nicht stattgefunden, da die zu tilgenden Obligationen durch Ankauf aus freier Hand erworben sind.
Essen, den 6. März 1872.

Der Bürgermeister: Hache.

Die Anleihe- und Schuldentilgungs-Commission: G. A. Baldthausen, Rob. Redelmann, C. J. Schulz.

664. 460. Die Lehrerinstelle an der Unterklasse der hiesigen kathol. Elementar-Mädchenschule, mit welcher ein Gehalt von 180 Thlr. freier Wohnung im Schulgebäude und Antheil am Schulgarten verbunden ist, ist vacant. Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich binnen drei Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.
Nietmann, den 9. März 1872.

H. Caszmann, Pfarrer und Schulpfeger.

665. 443. Die Lehrerinstelle an der hiesigen ein-Klassigen ev. Schule mit einem Gehalte von 300 Thlr. freiem Hause und Garten, sowie einer Entschädigung von 20 Thlr. für Schulausgaben, soll schnelligst wieder besetzt werden. Meldungen mit Zeugnissen sind baldigst an den Unterzeichneten zu richten.
Emmelsum bei Wesel.

Namens des Schulvorstandes:

Böcken, Schul- und Ortsvorsteher.

666. 461. Die Lehrerinstelle an der Schule zu Berberg wird durch das Verziehen des Lehrers Rademacher gegen den 15. c. vacant. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 300 Thlr. nebst Wohnung und Garten verbunden. Bewerber um die tragliche Stelle wollen sich recht bald unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Herrn Pfarrer Schmitz hieselbst, sowie bei dem Unterzeichneten melden.
Bockum, den 9. März 1872.

Der Bürgermeister: Pasch.